

EIN GRUND MEHR ZU HEIRATEN

Das mit dem Luxus ist so eine Sache. Steigt man in einem der 1327 österreichischen Vier- oder Fünf-Stern-Hotels ab, weht einem entweder historischer K.u.K.-Charme entgegen oder aber man traut sich vor lauter Design-Faktor gar nichts mehr anzugreifen. Und dann gibt es



Foto: [Stefan Olah](#)

noch solche, die zwar sehr guten Service bieten, aber in einem architektonischen Niemandsland liegen – der Babenbergerhof in Mödling bei Wien war bis vor kurzem so ein Hotel. Neben dem Angebot an herkömmlichen Doppelzimmern bietet das Hotel für 160 Euro nun aber auch die Übernachtung in der sogenannten Hochzeits-Suite an, deren Namensgebung für die Nutzung dieses Zimmers übrigens nicht bindend sein muss. Architekt Christian Heiss hat aus dem alten Weinkeller eine Wohnlandschaft geschaffen, die sich auf den Spagat zwischen K.u.K. und Design gar nicht erst einlässt, sondern eigene Maßstäbe setzt: Der bacchische Genius Loci aus dem Weinkeller ist an Wand und Boden jedenfalls noch sehr präsent, das Zebrano-Mobiliar ist nicht nur edel, sondern auch sehr konsequent eingesetzt, und im Badezimmer erkennt man gerne das eine oder andere Spielchen zur Förderung der frisch vermählten Kompromissfreudigkeit. Hinfahren, Angreifen und Wohnen: eine ansprechende Variante von geistigem und körperlichem Luxus, die bisher selten war.

Wojciech Czaja